

Für eine starke Denkmalpflege und Archäologie in Sachsen!

Der Freistaat Sachsen verfügt über eine reiche Kulturlandschaft. Kirchen, Burgen und Schlösser, Herren- und Bauernhäuser, historische Altstädte, ländliche Räume und Industrieanlagen sowie Gärten und Parks sind als Sachzeugnisse jahrhundertealter Geschichte zentrale Bestandteile der kulturellen Vielfalt und Identitäten in Sachsen. Ihre Bewahrung, Erhaltung, Erforschung und Vermittlung vereint zahlreiche Forschungs- und Kultureinrichtungen, Behörden und Ehrenamtliche von der Oberlausitz bis ins Vogtland in ihrem Engagement.

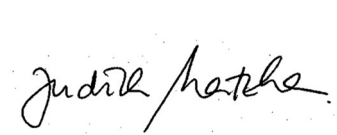
Die reiche Denkmallandschaft mit über 130.000 Objekten aus Bauwesen, Kunst und Archäologie gibt dem Freistaat sein unverwechselbares Gesicht. Als real erfahrbare Zeugnisse seiner Geschichte schaffen sie lokale und regionale Verbundenheit, sind aber auch wirtschaftlich relevante Standortfaktoren und Imageträger, Anziehungspunkte für den Tourismus und Teil der Lebensqualität für alle in Sachsen lebenden Menschen. Die Bemühungen um den Erhalt dieser Zeugnisse, ihre Dokumentation und Zugänglichkeit reichen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. Seit über 200 Jahren engagieren sich ehrenamtlich Bürgerinnen und Bürger landesweit in Vereinen für die Bewahrung dieser historischen Kulturlandschaft. Mit der Professionalisierung und Institutionalisierung der Denkmalpflege entwickelte sich eine produktive Symbiose aus staatlicher Tätigkeit und Ehrenamt.

Bis heute basiert der Erhalt der sächsischen Denkmallandschaft auf breitem gesellschaftlichem Engagement aus Denkmalfachbehörden, Denkmalschutzbehörden, Ehrenamt und Bauherren bzw. Denkmaleigentümerinnen und -eigentümern. Dieser Verbindung und vor allem dem beherzten Eintreten einer fachlich unabhängigen Denkmalpflege und Archäologie hat Sachsen die Rettung unzähliger Kulturdenkmale über die DDR-Zeit hinweg sowie ihre Instandsetzung nach der Wiedervereinigung zu verdanken. Die Bewahrung und Entwicklung der Denkmallandschaft Sachsens ist eine herausragende Leistung aller Beteiligten seit 1990. Daran haben das Landesamt für Archäologie und das Landesamt für Denkmalpflege als Fachämter und Forschungseinrichtungen zugleich erheblichen Anteil. Mit umfassendem Fachwissen und Kontinuität bewahren, erforschen und vermitteln sie Kulturdenkmale in, mit und für die Gesellschaft.

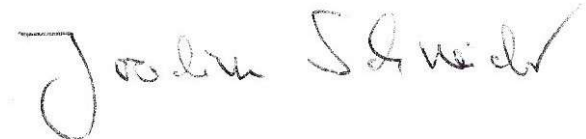
Die aktuellen Pläne der Landesregierung sehen eine Auflösung der Landesämter für Denkmalpflege und Archäologie und deren Integration in die Landesdirektion Sachsen vor. Dies käme einer Aufhebung der Trennung von Denkmalschutzbehörden und Denkmalfachbehörden gleich. Vereint in einer Vollzugsbehörde droht eine Politisierung von Fachentscheidungen. Interessenkonflikte sind wahrscheinlich. Der dauerhafte Erhalt der sächsischen Denkmallandschaft erfordert jedoch eine strukturell unabhängige Expertise, die sich eigenständig und, wenn nötig, auch kritisch und unbequem öffentlich zu Wort meldet. Die regionale Vielfalt, die reiche sächsische Geschichte und ihre vielfältige materielle Überlieferung brauchen auch weiterhin eine Vorstellung von Denkmalpflege als gesamtgesellschaftlicher Aufgabe, mit den kritischen Stimmen einer unabhängigen fachlichen Expertise.

Der Verein für sächsische Landesgeschichte ersucht die Landesregierung dringend, die geplante Integration der Landesämter für Denkmalpflege und Archäologie in die Landesdirektion Sachsen zu überdenken und deren fachlich unabhängige Arbeit weiterhin zu gewährleisten.

Im Namen des Vorstands



Dr. Judith Matzke
Erste Vorsitzende



Prof. Dr. Joachim Schneider
Zweiter Vorsitzender

Dresden, August 2026